

»Unsere Stadt«

Kinder- und Jugendbeteiligung in Königswinter



In der Stadt Königswinter gibt es bereits viele verschiedene Angebote für Kinder und Jugendliche.

Dieser Flyer bietet eine Übersicht über die Themen die der Verwaltung und Kommunalpolitik vorgelegt worden sind. Darüber hinaus sind auch Antworten auf Fragen und weitere Informationen aus den Kinder- und Jugendforen der Jahre 2011, 2012, 2013 und 2014 enthalten.

Die Stadt Königswinter legt großen Wert darauf, die Ideen, Meinungen und Fragen der Kinder und Jugendlichen anzuhören, zu prüfen, zu beantworten und ggf. umzusetzen.

Auf der Internetseite www.koenigswinter.de können sich Kinder und Jugendliche im **Bereich Kinder- und Jugendforum** ganzjährig an die Stadtverwaltung wenden.



STADT KÖNIGSWINTER
DER BÜRGERMEISTER

Stand: 08.01.2015

(Kinder- und Jugendforum 2014):

Positive Rückmeldungen der Kinder	
Was	Anzahl
Die Natur und das Siebengebirge	50
Allgemeines Wohlbefinden/Sicherheit	28
Sportplätze	27
Spielplätze	25
Schwimmbad/Hallenbad	20
gute Bus- und Bahnverbindungen	20
Sauberkeit und Müllentsorgung	19
der Rhein	18
Einkaufsmöglichkeiten/Geschäfte	17
Eiscafé	16
Häuser der Jugend	13
das CJD	13
gute/viele Schulen	12
Rad- und Wanderwege	11
gute/erneuerte Straßen	8
Restaurants und Lokale	7
die neue Gesamtschule	7
Sealife Center	7
gute Beschäftigungsmöglichkeiten	6
die Realschule Oberpleis	6
Schule Sonnenhügel	6
Sportvereine	4
schöne Altstadt/Innenstadt	4
viele Ampeln und Zebrastreifen	3
Turnhalle in Oberpleis	2
Kindergärten	2
kinderfreundliche Menschen	2
Denkmalschutz	1
viele Tiere	1
Bücherschrank im Stieldorferhohn	1
Trödelmärkte	1
verkehrsberuhigte Fußgängerzone	1
Notinseln auf den Schulwegen	1
das Museum	1
wenig Autoabgase	1
schöner Dorfplatz in Berghausen	1
Pferdehöfe	1
Bürgerverein in Berghausen	1
freiwillige (Jugend-)Feuerwehr in Uthweiler	1
Pfadfinder	1
Funpark	1
friedliches Zusammenleben an der Schule	1
Polizei	1
eigene Kirche in Uthweiler	1
Nutzung von Solaranlagen/Solarenergie	1

**Die Kommunalpolitik hat sich 2014 mit der
Auswertung/Ergebnissen aus dem 4. Kinder- und Jugendforum
beschäftigt:**

- **Jugendhilfeausschuss** 28.08.14
- *komplette Auswertung/Ergebnisse*

- **Stadtrat** 30.09.14
- *komplette Auswertung/Ergebnisse*

**Mit folgenden konkreten Themen haben sich einzelne Schulen
beschäftigt und nach internen Lösungen gesucht:**

- Allgemeine Sauberkeit auf Grünflächen,
 - Sportplätzen und Schulhöfen,
 - Zustand der Schultoiletten,
- neue bessere Spielgeräte auf Schulhöfen,
 - Verkehrslage,
- Lerngruppen für Schüler(innen),
 - Informationen über Berufe,
 - und Kooperation der Schulen

**Folgende Ergebnisse des 4. Kinder- und Jugendforums wurden in
den unten aufgeführten Fachausschüssen zur Kenntnis genommen.**

**Die Umsetzung von einzelnen Punkten wird gegebenenfalls durch
Initiativen des Fachausschusses beziehungsweise seiner Mitglieder
eingeleitet.**

Straßen- und Verkehrssicherheit, sonstige Sicherheit

Bau- und Verkehrsausschuss 09.12.14

<i>Verkehr umlegen, Halteverbotsschilder, Zebrastrifen, mehr Verkehrsinseln, Bremsschwellen/Teller, Blitzer und Polizeikontrollen, längere Grünphasen für Fußgänger, mehr Spielstraßen um zuviel Verkehr, zu viele/schnelle Autos, gefährliche Kreuzungen zu vermeiden.</i>
<i>Fahrradwege bauen, Abgrenzungen für Fahrräder einzeichnen</i>
<i>Anlegestellen sollten besser abgesichert werden, heiße/glühende Asche nach dem Grillen ablöschen, Schwimmverbot im Rhein verschärfen, Kontrollen durchführen und Schilder aufstellen um Unsicherheit am Rheinufer und an Bootsanlegern auszuschließen.</i>
<i>Mehr Fußgängerwege und Kennzeichnung von Schulwegen</i>
<i>Straßenlaternen errichten bzw. überprüfen</i>
<i>Zu viele Schlaglöcher, Ausbau der Straßen</i>
<i>Kennzeichnungen für Motorräder, zu wenig Parkplätze</i>

Freizeit und Sport

Sportausschuss 20.11.14

Sachverhalt
<i>Bau von Basketball-, Boxanlagen, Tischtennisplatten, Minigolf, Skaterplätze; Angelteiche, Kletterwald, Streichelzoo, Tierpark/Zoo, Infomaterial (Flyer, Plakate) auslegen/verteilen über Angebote z.B. in Schulen und Häuser der Jugend, "Tag der Freizeit" in Schulen, Verbandstag/Ehrenamtstag in Schulen > Ziel: Bekanntmachung von Freizeitmöglichkeiten</i>
<i>Kunstrasen-/Rasenplatz</i>

Bau- und Verkehrsausschuss 09.12.14

<i>Bau einer Rutsche/eines Fünfmeterbretts, Renovierung, Bau eines Hallenbads</i>
<i>Erneuerung und Renovierung der Spielplätze- und Geräte, sauber halten</i>
<i>Offizielle Plätze/Bereiche für Graffitis zur Verfügung stellen, Spray-Kurse anbieten, mehr Kontrollen</i>

Planungs- und Umweltausschuss 10.12.14

<i>Eröffnung eines Kiosk/einer Gaststätte am Bahnhof oder zwischen Bahnhof und CJD, zwischen Altstadt und CJD</i>
<i>Burgerking, MC`s, Subway, mehr Dönerläden</i>
<i>Supermärkte, Shoppingmöglichkeiten, Geschäfte sollen nicht geschlossen werden</i>
<i>Projekte wie z.B. "kreative Altstadt, "lebendige Altstadt" oder "Altstadt 4you": Häuserfassaden neu gestalten/streichen, mehr Geschäfte, leerstehende Geschäfte renovieren und nutzen, Hauseigentümer motivieren, finanzielle Hilfen geben, Sponsorenlauf</i>

Rund um die Schule

Ausschuss f. Schule, Kultur u. Städtetpartnerschaft 19.11.14

<i>Verschmutzung von Schulhöfen mehr Mülleimer, Schulhof Nachts schließen (Stieldorf), defekte Mülleimer austauschen (GaO), Schülergruppen bilden zur Reinigung</i>
<i>Lerngruppen für SchülerInnen gemeinsames Lernen, Förderstunden durch Lehrer oder andere SchülerInnen, sodass SchülerInnen die Hilfe benötigen, auch Hil-fe bekommen</i>
<i>das Mensa-Essen und Verpflegung neue Lebensmittellieferanten, andere/frische Zutaten verwenden, mehr Hygiene, keine Konserven/Fertigprodukte, mehr Imbissbuden, Gemüse u. Obst am Kiosk anbieten, besseres Mensaessen</i>
<i>Schlechter Zustand der Schultoiletten, mehr Hygiene und Sauberkeit Renovierung/Sanierung, Toilettenpersonal, Duftsprays bereit stellen, mehr/besseres Toilettenpapier/Handtücher, neue Seifen-spender, warmes Wasser, Schüler müssen selbst auch auf Sauberkeit achten</i>
<i>Unterrichtsausfall aufgrund des langen Weges zum Schwimmbad Bau eines Hallenbads in Oberpleis</i>
<i>Verschönerung, Sanierung und Renovierung der Klassenräume, Schulflure und Gelände behindertengerecht (Gesamtschule), schönere Gestaltung der Schulen von Innen, streichen (nicht zu bunt), AG's/Projekte zur Verschönerung (Bemalen, Streichen, Bepflanzung) der Schulgelände</i>
<i>neue, bessere und mehr Spielgeräte auf den Schulhöfen attraktivere Gestaltung der Schulhöfe sodass die Kinder gerne in den Pausen rausgehen, neuer Sand, Fußballplatz u. Fußballtore, Softbälle, legale Graffitiwände, Schaukel, Rutsche, Seilbahn usw.</i>
<i>noch mehr Informationen über Berufe, Zukunftschancen etc. Infoveranstaltungen für Schüler der höheren Klassen</i>
<i>mehr Kooperation zwischen den Schulen Treffen zwischen verschiedenen Schulen, mehr Austausch über Lernmethoden, ältere Schüler helfen jüngeren</i>
<i>Verbesserte Verkehrslage an Schulen, Parkplatzsituation am CJD verbessern, Halteverbot Schülerlotsen (Ittenbach), Zebrastreifen (CJD), Eltern dürfen nicht den Weg versperren, mehr Parkplätze am CJD, Parkverbot an Schulen wird nicht eingehalten, Halteverbotsschilder richtig positionieren</i>

Bau- und Verkehrsausschuss 09.12.14

<i>Mehr Mülleimer, Schulhof nachts schließen (Stieldorf), defekte Mülleimer austauschen (Gym. Oelberg), Schülergruppen bilden zur Reinigung</i>
<i>Um den schlechten Zustand der Schultoiletten zu verbessern und Hygiene und Sauberkeit zu gewährleisten: Renovierung/Sanierung der Anlagen, Toilettenpersonal, Duftsprays bereitstellen, mehr/besseres Toilettenpapier/Handtücher, neue Seifenspender, warmes Wasser, Schüler müssen selbst auch auf Sauberkeit achten</i>
<i>Behindertengerecht (Gesamtschule), schönere Gestaltung der Schulen von Innen, streichen (nicht zu bunt), AG's/Projekte zur Verschönerung (Bemalen, Streichen, Bepflanzung) der Schulgelände</i>
<i>Attraktivere Gestaltung der Schulhöfe sodass die Kinder gerne in den Pausen rausgehen, neuer Sand, Fußballplatz und Fußballtore, Softbälle, legale Graffitiwände, Schaukel, Rutsche, Seilbahn usw.</i>
<i>Schülerlotsen (Ittenbach), Zebrastreifen (CJD), Eltern dürfen nicht den Weg versperren, mehr Parkplätze am CJD, Parkverbot an Schulen wird nicht eingehalten, Halteverbotsschilder richtig positionieren</i>

Umwelt , Natur und Sauberkeit

Bau- und Verkehrsausschuss 09.12.14

<i>Rauchverbot in Wäldern, Neupflanzung von Bäumen, nur kranke Bäume fällen, Grünflächen belassen, alte Häuser abreißen und diese Flächen bepflanzen, Menschen aufmerksam machen um die Natur, den Rhein, die Bäume/Wälder und Tiere zu schützen</i>
<i>Ungepflegte Plätze verbessern, Natur mehr schützen, Verbesserung der allgemeinen Sauberkeit, auf dem Sportplatz, Grünflächen, nicht so viel Neues soll gebaut werden, Tankreste im Boden in Uthweiler</i>
<i>Zigaretten und Bierflaschen beseitigen, mehr Mülleimer (am Rhein, Paul-Lemmerz-Bad, Sealife-Center), regelmäßiger/häufigere Müllentsorgung</i>
<i>Anlegen eines Stadtparks, mehr Grünanlagen, mehr öffentliche Plätze</i>
<i>Mehr öffentliche, saubere Toiletten</i>

Planungs- und Umweltausschuss 10.12.14

<i>Um die Natur, den Rhein, die Bäume/Wälder und Tiere zu schützen: Rauchverbot in Wäldern, Neupflanzung von Bäumen, nur kranke Bäume fällen, Grünflächen belassen, alte Häuser abreißen und diese Flächen bepflanzen, Menschen aufmerksam machen</i>
<i>Landwirtschaft behutsamer und bewusster betreiben, weniger Pestizide und Düngemittel einsetzen</i>
<i>Busse und Bahnen nutzen, autofreie Tage, Elektrofahrzeuge nutzen</i>
<i>Anlegen eines Stadtparks, mehr Grünanlagen, mehr öffentliche Plätze</i>
<i>Müllabfuhr soll nicht am Donnerstagmorgen durch Ittenbach fahren</i>

Busse, Bahnen und Fahrräder

Bau- und Verkehrsausschuss 09.12.14

<i>Busfahrer rauchen und telefonieren während der Fahrt</i>
<i>Errichtung von Bushäuschen/Bushaltestelle, Unterstellmöglichkeiten</i>
<i>Vermehrte Reinigung und Sanierung der Unterführungen und Haltestellen, Bahnhofsuhr erneuern/reparieren, neue Busse einsetzen</i>
<i>In neuen/bunten Farben streichen, offizielle Flächen für Graffiti</i>
<i>Mehr Müllkontrollen, mehr Mülleimer anbringen</i>

Planungs- und Umweltausschuss 10.12.14

<i>Ältere Kinder/Jugendliche verdrängen jüngere von Sitzplätzen und machen ihnen Angst; Aufsichten in Bahn und an Haltestellen von 7:00 bis 17:00 Uhr einsetzen</i>
<i>Mehr Busse einsetzen, ausklappbare Sitze, Drängelgitter erweitern/vergrößern um mehr Platz/Sitzmöglichkeiten in Bussen und an Haltestellen zu gewährleisten.</i>
<i>Mehr Busse nach Bockeroth, Busse und Bahnen sollen öfter fahren, auch am Wochenende</i>
<i>Fahrpläne/Zugverbindungen an Schulzeiten anpassen</i>
<i>Nach Schulschluss mehr/größere Busse einsetzen, Busse mehr als einmal in der Stunde fahren lassen, Verbindung Oberpleis / Vinxel, nach Aegidienberg sowie Asbach</i>
<i>Einhalten der Fahrtzeiten, Busse/Bahnen fahren Kindern vor der Nase weg, Fahrpläne an die Fahrtzeiten anpassen</i>
<i>Direkte Busverbindung zum CJD</i>

Im Folgenden findet ihr Informationen und Antworten aus den letzten Veranstaltungen bzw. auch zu aktuellen Themen:

Straßen- und Verkehrssicherheit, sonstige Sicherheit

Schlechte Straßen



Alle Straßen unterliegen einer regelmäßigen Verkehrssicherungspflicht. Die Straßen werden bei Bedarf ausgebessert. Schlaglöcher zum Beispiel, die eine Gefahrenstelle sind, werden vom Baubetriebshof jedoch immer sofort beseitigt.

Sicherheit im Straßenverkehr/Geschwindigkeitskontrollen/gefährliche Kreuzungen etc.



Die Polizei überwacht Straßen und Schulwege im gesamten Stadtgebiet Königswinter. In Oberpleis werden z.B. die Dollendorfer Straße und die Rosenaustraße regelmäßig durch die Polizei überwacht. Für die Sicherheit im Straßenverkehr sind im Hinblick auf die Geschwindigkeitsüberwachung der Landrat des Rhein-Sieg-Kreises und die Polizei verantwortlich. Laser und Radar werden nur an besonderen Gefahrenstellen (z.B. vor Kindergärten, Schulen und Altenheimen), bei Unfallhäufungen und Beschwerden eingesetzt. Hier wird auch kontrolliert, ob Personen bei Rot über die Ampel gehen. Die Stadt hat allerdings auch eigene Messgeräte, die sie an bestimmten Stellen einsetzen kann. Diese Messgeräte sind große Metallplatten, die auf die Straße gelegt werden und die Geschwindigkeit der Autos an einen Computer weiterleiten. Dieser speichert die Daten. Fahren mehr als 85 % der Fahrzeuge zu schnell, wird die Polizei um eine Überwachung mit Radargeräten gebeten.

In Bellinghausen wurde im Jahr 2014 eine Geschwindigkeitsreduzierung von 70 km/h auf 50 km/h angeordnet.

Die Stadt begrüßt an gefährlichen Stellen im Bereich von Schulen Plakat- und Anhalteaktionen, die aber durch die Polizei befürwortet und begleitet werden müssen. Jährlich werden die Schulwegempfehlungen überprüft und ggf. aktualisiert. Dabei sollen Gefahrenpunkte aufgedeckt und beseitigt werden. Die beim letzten Kinder- und Jugendforum genannten Stellen hat die Polizei unter Beobachtung.

Zebrastrifen, mehr Ampeln, Verkehrsinseln, neue Straßenbeleuchtung und Spielstraßen etc. können nicht an jeder beliebigen Stelle angebracht werden – dies wird bei Bedarf jedoch geprüft. Ob Straßen genug beleuchtet sind oder Straßenbeleuchtung defekt ist wird regelmäßig überprüft. Die Polizei wird sich hierzu aus polizeilicher Sicht einbringen bzw. Hinweise an geeignete Stellen gehen.

Einhalten des Fahrverbots in der Fußgängerzone Altstadt



Die Lieferzeiten in der Fußgängerzone Altstadt dienen nur dazu, dass die Geschäfte mit neuer Ware beliefert werden können. Alle anderen Fahrzeuge benötigen eine Ausnahmegenehmigung. Überwacht wird das von der Polizei. Ein Fahrzeughalter wird von der Stadt verwarnet, wenn es nach 11:00 Uhr und vor 6:00 Uhr in der Fußgängerzone ohne Ausnahmegenehmigung parkt. Das Befahren der Fußgängerzone außerhalb der Lieferzeiten und besonders nachts ist aber schon erheblich besser geworden, nachdem das Pollersystem an den Rheingassen und am Eingang zur Fußgängerzone umgebaut wurde und jetzt nicht mehr jeder mit einem einfachen Dreikantschlüssel die Poller herausnehmen kann. Mit der Polizei wird immer wieder besprochen, wann und wie häufig Kontrollen in der Fußgängerzone stattfinden. Aber auch Geschäftsleute und Betroffene selbst können sich an die Polizei wenden und um eine solche Kontrolle bitten.

Einhalten der Regeln in Spielstraßen



In Spielstraßen, sogenannte verkehrsberuhigte Bereiche, sind alle Verkehrsteilnehmer gleichberechtigt. Hier darf zum Beispiel nur Schrittgeschwindigkeit, also 10 km/h gefahren werden und parken darf man nur in gekennzeichneten Flächen. Leider unterliegen die Spielstraßen-Schilder einer Norm, das heißt sie dürfen in ihrer Größe nicht verändert

werden. Es können aber Piktogramme, also eine große weiße 10, auf dem Boden aufgetragen werden, um an die Geschwindigkeit zu erinnern.

Weniger Verkehr am Busbahnhof Oberpleis

↔ Für diesen Bereich soll in nächster Zeit ein Verkehrskonzept erarbeitet werden. Ob es dann gelingt, den Verkehr anders zu lenken, bleibt abzuwarten. Der Anliegerverkehr kann allerdings nicht ausgeschlossen werden.

Neue Zebrastreifen

↓ Oberdollendorf: Oberhalb der Kreuzung Heisterbacher Straße/Friedenstraße/Proffenweg ist ein Fußgängerüberweg vorhanden. Ebenso für die Friedenstraße im Bereich der Einmündung in die Heisterbacherstraße. Die Fußgänger können hier ausreichend sicher queren. Die Longenburgschule liegt an der Friedenstraße in einer Tempo 30-Zone. In dieser können keine Fußgängerüberwege angelegt werden.

In Oberpleis kann wegen zu geringer Abstände zueinander kein weiterer Zebrastreifen angelegt werden. Es wurde daher im gesamten Ort auf der Dollendorfer Straße und der Siegburger Straße 30 km/h als Höchstgeschwindigkeit angeordnet. Seitdem ist das Temponiveau deutlich gesunken. Messungen belegen dies.

Gibt es ein Ordnungsamt?

↑ Ja, Auskunft darüber erteilen unter 02244/889-330 Herr Pflaumann und 02244/889-391 Herr Krämer. Hier können unangeleinte Hunde, Graffitis und Lärmbelästigung gemeldet werden.

Streudienst

↑ Es werden alle öffentlichen Straßen im Stadtgebiet durch den Räumdienst geräumt und gestreut. Zuerst werden die Hauptverkehrs- und Verbindungswege sowie Kreuzungsbereiche und Schulwege gestreut.

Programme in den Schulen

↑ Die Lehrer der Realschule haben in ihrem Unterricht Einheiten zur Verkehrserziehung festgelegt, um das allgemeine Schülerverhalten im Straßenverkehr, bei Dunkelheit, im Winter, auf Klassenfahrten und am Busbahnhof zu verbessern. Für die Klassen 6 – 8 handelt es sich um 10 Unterrichtseinheiten, für die Klassen 9 um 20 Unterrichtseinheiten zu diesen Themenbereichen.

Parksituation

↑ Die Parkplätze der Schulen werden regelmäßig überwacht. Bis auf zu den Stoßzeiten reichen die Parkplätze in der Regel aus bzw. sind Ausweichflächen vorhanden (z.B. (Lemmerzgrundschule > Cleethorpeser Platz). Für Motorräder sind ebenfalls Parkflächen vorhanden.

Die Polizei ist durch Präsenz und Überwachung bereits aktiv und wird den Sachverhalt situativ mit den Schulen und der Stadt Königswinter besprechen.

Schwimmen im Rhein soll verboten werden

↔ Es ist richtig, dass das Baden im Rhein gefährlich ist. Im Internet wird ständig im Sommer zusätzlich in den Tageszeitungen und im Lokalradio auf diese Gefahren hingewiesen und vom Baden abgeraten. An den Schulen finden bereits Aufklärungsaktionen für Kinder und Eltern statt. Ein generelles Schwimmverbot für den Rhein kann nicht erlassen werden, die Verwaltung prüft aber, ob das Aufstellen von Warnschildern möglich ist.

Freizeit und Sport

Kino-Eröffnung / Theaterangebote

- ↔ Wenn eine Firma oder ein/e Geschäftsmann/frau ein Kino eröffnen will, hilft die Stadt Königswinter bei der Suche nach einem Platz. Das „Kleine Theater Bad Godesberg“ gastiert jährlich mit 7 Stücken (für Erwachsene und junge Erwachsene) in der Aula Oberpleis (www.koenigswinter.de)

Bau eines Schwimmbades

- ↔ Derzeit überlegen die Politiker, ob das Hallenbad renoviert oder neu gebaut werden soll.

Bau von Skateparks

- ↔ Der Bau eines Skateparks ist bislang immer an bestimmten gesetzlichen Vorgaben gescheitert. Für solche Plätze müssen, weil durch ihre Nutzung Lärm erzeugt wird, bestimmte Abstände zu Wohnhäusern eingehalten werden. Sie dürfen aber auch nicht einfach so außerhalb eines Ortes auf einer Wiese oder einem Feld gebaut werden, weil dort wiederum Gesetze gelten, die die Landschaft und die Natur schützen sollen. Die Situation ist nicht einfach, aber die Verwaltung prüft immer wieder, ob es nicht doch irgendwo einen Platz gibt.

Büchereien

- ↑ Es gibt insgesamt 9 Büchereien in Königswinter, davon eine im Schulzentrum Oberpleis. Wo sich diese befinden und wann sie geöffnet sind, steht in der Bürgerbroschüre, die es in den Bürgerservicebüros in den Rathäusern Königswinter und Oberpleis gibt. Die Broschüre kann auch im Internet auf der Homepage der Stadt Königswinter heruntergeladen werden (www.koenigswinter.de > Freizeit & Kultur).

Mehr legale Flächen für Graffiti/ Wände sind beschmiert

- ↑ Die Graffiti-Schmierereien, die auf städtischen Wandflächen aufgetragen wurden, sind bisher immer wieder mit großem finanziellem Aufwand kurzfristig entfernt worden. Leider wurde von Seiten der Stadt auch festgestellt, dass das Beschmieren von öffentlichen Flächen in den letzten Jahren immer mehr zugenommen hat. Von Seiten der Polizei finden in diesem Zusammenhang Ermittlungen statt. Vor einigen Jahren wurde ein Graffiti-Projekt leider nicht angenommen. In den letzten Jahren haben aber Schüler gemeinsam Wartehäuschen/Haltestellen verschönert (Busbahnhof Oberpleis und Longenburg).

Angebote für Kinder und Jugendliche

- ☺ Für Kinder und Jugendliche gibt es viele Sportvereine und Schulen, die in Königswinter ein großes Angebot an verschiedenen Sportarten und Freizeitaktivitäten anbieten. Auch andere Vereine und Verbände, wie zum Beispiel der Stadtjugendring Königswinter e.V. (www.stadtjugendring-koenigswinter.de) und einige Pfadfindergruppen, engagieren sich in Königswinter für Kinder und Jugendliche. Diese bieten immer wieder unterschiedliche Angebote an. Auch die Häuser der Jugend in Niederdollendorf und Oberpleis können als Treffpunkt genutzt werden, um die Freizeit mit netten Angeboten zu verbringen und Freunde zu treffen. Parallel dazu finden auch noch viele andere Veranstaltungen statt, wie zum Beispiel Kinderdiscos oder die Saturday Night Games, die jährlich stattfinden. Insgesamt gibt es auch viele Angebote für andere Altersgruppen. Der Planungs- und Umweltausschuss berät derzeit über eine Fahrradcross-Strecke. Auch die Schulen sind aktiv. So werden in der Realschule Oberpleis Dienstag bis Freitag jeweils in der 2. Pause sportliche Aktivitäten angeboten. Dieses Pausensportangebot gilt für Schüler der Klassen 6 und 7 und wird von Schülern der Klassen 9 und 10 unterstützt. Des Weiteren bietet die Realschule Arbeitsgemeinschaften nach dem Unterricht an. Dazu gehören Basketball, Handball, Fußball, Flag Football und Tanz. In diesen freiwilligen Angeboten können die

Schüler/innen Stress abbauen und ihre Energien gezielt einsetzen. Somit verläuft der Unterricht deutlich konfliktfreier.

Bolzplätze und Grünflächen

↑ Im Stadtgebiet gibt es vier Bolzplätze. Beim Bau von Bolzplätzen sind Lärmschutzbestimmungen einzuhalten. Dadurch ist es nicht einfach Standorte für neue Bolzplätze zu finden. Wir werden dies aber als Anregung beibehalten. Spielen auf dem Sportplatz Oberpleis ist aufgrund von Lärmproblemen nicht mehr möglich, oder nur zu bestimmten Zeiten.

Spielplätze

Im Stadtgebiet gibt es 34 Spielplätze und weitere 8 Spielplätze auf Schulhöfen.

↔ Eine Erweiterung der Spielanlagen - um ein attraktiveres Spielangebot zu erhalten - ist zurzeit aus finanziellen Gründen leider nicht möglich. Die Spielplätze werden regelmäßig gereinigt, auf Sicherheit überprüft und wenn nötig der Sand ausgetauscht. Dabei wird sehr darauf geachtet, dass die Spielplätze in einem guten Zustand gehalten werden und auch Hunde- und Katzenkot wird bei den Kontrollen entfernt.

Geschäfte und Läden in Königswinter - Vergünstigungen für Schüler(innen)

↓ Die Entscheidung Geschäfte wie z.B. ein Textilgeschäft, eine Apotheke, oder ein Fast Food-Restaurant zu eröffnen, liegt nicht in den Händen der Stadt, sondern der jeweiligen Geschäftsbetreiber. Die Stadt Königswinter kann selber keinen Laden betreiben – prüft bei einer Anfrage den Standort und versucht grundsätzlich die Voraussetzungen zu schaffen, dass genügend Einkaufsmöglichkeiten errichtet werden können. Der Stadtrat entscheidet in welchem Bereich die Eröffnung von größeren Einkaufszentren, aufgrund von Bebauungsplänen möglich ist und gewünscht ist. In Ittenbach soll z.B. ein Einkaufszentrum mit Bekleidung, Drogerieartikeln und Lebensmitteln entstehen. Die Bestimmung über Vergünstigungen und Ermäßigungen liegt bei den betreffenden Geschäften. Sollte die Situation bezüglich einer Neueröffnung oder einer Umgestaltung bestehender Geschäftsstellen aufkommen, werden eure Wünsche und Ideen an diese weitergegeben. Den möglichen Rahmen von Ladungsöffnungszeiten regelt das Land NRW und kann somit nicht von der Stadt Königswinter geändert werden.

Zivilcourage und Präventionsprojekte

↑ In den Schulen, Vereinen und anderen Einrichtungen finden bereits viele Präventionsangebote in Form von Kursen, AG's und Theaterprojekten statt. Erfreulicherweise veranstaltet auch die Polizei Präventionsangebote und geht mit ihren Angeboten auch in die Schulen. Die Schulen und andere Einrichtungen können sich zur Beratung bei der Erstellung von Präventionsprojekten, aber auch um eine Übersicht über bestehende und geeignete Angebote im Bereich der Prävention zu finden, an folgende Stelle wenden: Stadt Königswinter, Servicebereich Kinder-, Jugend- und Familienhilfe, Tel. 02244/889-5320, Stefan Schmied. Beim Projekt „Not-Inseln“ wird gerade überlegt, ob das Projekt fortgesetzt wird. In der Realschule Oberpleis werden für die Schüler/innen in den unteren Klassen und nach Bedarf Sozialtrainingsstunden angeboten, um die Zivilcourage zu stärken und aggressivem Verhalten entgegenzuwirken.

Aggressive Jugendliche /Treffpunkte von Jugendlichen

↔ Die Polizei und der Ordnungsdienst sind für solche Probleme zuständig und versuchen das Problem in den Griff zu bekommen. Die Kontrollen in betroffenen Bereichen wurden in letzter Zeit verschärft. So wurden Spielplätze und Parks noch regelmäßiger durch den städtischen Ordnungsaußendienst kontrolliert. Dieses Anliegen ist in den Dienstplan des Ordnungsamtes aufgenommen worden. Im Ernstfall kann man aber jederzeit die Polizei über 110 rufen. Im Bereich der Haltestelle Oberdollendorf Nord wurden neben einer erhöhten Polizeipräsenz die Sicherheitsmaßnahmen verstärkt (Notrufeinrichtung, Kamera, Licht, Grünschnitt). Jugendliche sollen vermehrt durch Angebote der Jugendarbeit angesprochen werden.

Es ist nicht gut, dass die Stadt alles so zubaut

↔ Die Stadt versucht genügend Wohnbauflächen zur Verfügung zu stellen, damit auch zukünftig so viele Menschen in Königswinter leben können wie heute. Das ist notwendig, um bestehende Einrichtungen, wie z.B. Kindergärten und Schulen auslasten und somit erhalten zu können. Deshalb müssen manchmal ausnahmsweise auch Grünflächen in den Stadtteilen für Bebauung in Anspruch genommen werden. Weite Teile des Stadtgebietes dürfen jedoch nicht bebaut werden, sie sind im Flächennutzungsplan der Stadt als Grünbereiche dargestellt. Um diese Grünbereiche zu schützen, soll die neue Bebauung vornehmlich in den Innenbereichen der Stadtteile erfolgen.

Disco, Musik und sonstige Events für Kinder und Jugendliche

😊 Die Katholische Jugendagentur Bonn (www.hausderjugend.info) Träger Häuser der Jugend Niederdollendorf und Oberpleis) veranstaltet in regelmäßigen Abständen Events, unter anderem auch z.B. eine Kinder- und Jugenddisco. Hierzu gehören auch die „Saturday Night Games“, die jährlich abwechseln in Königswinter und Bad Honnef stattfinden. Darüber hinaus bieten auch die Kirchengemeinden z.B. die Evang. Kirchengemeinde Heisterbacherott regelmäßig einen Mini-Club (Spielen und Tanzen) und das Familienzentrum Menschenkinder (www.familienzentrum-menschenkinder.de) verschiedene Aktionen an.

Für ältere Jugendliche ab 16 Jahren gibt es den Funpark in Niederdollendorf. Die Kooperation mit dem Betreiber des Funparks wird gepflegt.

Die Stadt ist trist/Renovierung von Hausfassaden

↔ Das wäre sicher bei einigen Häusern wünschenswert. Die Häuser gehören jedoch zum Großteil Privatpersonen und nicht der Stadt. Die Hausbesitzer müssen dazu bereit sein, ihre Hausfassaden zu renovieren. In der Altstadt von Königswinter gibt es ein Förderprogramm für die Renovierung der Fassaden. Trotzdem möchten viele Menschen, dass ihre Häuser so bleiben, wie sie sind. Darauf hat die Stadt leider keinen Einfluss.

Mehr Sport- und Freizeitangebote

↔ Zu diesem Thema hat der Sportausschuss eine Arbeitsgruppe beauftragt, in der Ideen für die weitere Nutzung der verschiedenen Sportplätze in der Stadt entwickelt werden sollen. Dabei geht es um Fragen, wo denn ein neuer Kunstrasenplatz gebaut werden kann und wie dieser dann auch bezahlt werden soll. Berücksichtigt werden dabei natürlich auch die Wünsche und Bedürfnisse einzelner Sportarten, wie z.B. im Bereich der Leichtathletik.

Nutzung der Platzanlage TuS Oberpleis

↓ Die Verantwortung für den Kunstrasen liegt beim Sportverein. Deshalb kann der Platz nur über den Sportverein genutzt werden. Als Bolzplatz steht die Anlage am Freizeitzentrum zur Verfügung.

Rund um die Schule

Schmutzige und alte Schultoiletten

↔ Die Verwaltung hat sich alle Toilettenanlagen anschaut und kann folgendes feststellen. An manchen Standorten muss geprüft werden, ob die Toiletten in den nächsten Jahren erneuert werden sollen. Dazu muss aber auch Geld vorhanden sein. Die Stadtverwaltung will in Zukunft häufiger Kontrollen der Schultoiletten durchführen und auch die Reinigungskräfte mehr kontrollieren. Bei Bedarf erfolgt eine Sonderreinigung mit Spezialreinigungsmittel. Wichtig ist aber, dass auch alle Schülerinnen und Schüler bei dem Erhalt der Sauberkeit der Toiletten eine große Rolle spielen und dabei mitwirken müssen. In Heisterbacherott sind in den vergangenen Jahren die Urinalanlagen und Sanitäreinrichtung erneuert worden.

Sicherheit an Schulen

↔ In den Folgejahren sind weitere Kameraanlagen geplant. Geld dafür wurde schon mehrfach angemeldet, bislang jedoch nicht in den Haushalt gestellt. Außerdem begeht ein Sicherheitsdienst nachts vandalismusgefährdete Bereiche.

Es wird zu viel Geld verschwendet und man kann die Heizungen nicht selber regeln

↑ Photovoltaikanlagen wurden auf allen Dächern, die sich eignen, errichtet. Die Einstellungen der Heizungsanlagen werden häufiger geprüft.

Verschönerung der Schulen/Klassen/Schulhöfe, Sachbeschädigungen

↑ Die innere Gestaltung der Schulen erfolgt regelmäßig, kann jedoch bei Wiederbeschmutzung durch die Nutzer nicht erfolgen. Wie bereits die Umkleiden der Sporthalle II, wurde auch das Schulzentrum in Oberpleis von außen bunt gestaltet. Da die Klassenräume immer wieder renoviert und gestrichen werden müssen, wird auch die farbliche Gestaltung gemeinsam mit der Schule abgestimmt. Zuletzt an der GS Ittenbach und derzeit im Schulzentrum Oberpleis. In Schulzentrum Oberpleis wurde zuletzt 2004-2006 im Innenbereich gestrichen. Weitere Renovierungen in den Schulen können hoffentlich im nächsten Jahr durchgeführt werden. Es muss jedoch auch Geld dafür bereitgestellt werden. In April 2012 wurde das Projekt „Ab in die Pause“ in der GS Königswinter durch den Förderverein erfolgreich umgesetzt. In Eudenbach und an der Drachenfelsschule planen Schulpflegschaft/Förderverein derzeit eine Schulhofgestaltung und die Anschaffung eines weiteren Spielgerätes. Vandalismusschäden werden verstärkt kontrolliert und beseitigt. Die vorhandene Beleuchtung wird regelmäßig geprüft. Die Aufstellung neuer oder der Austausch defekter Papierkörbe wird durch die Hausmeister und dem Gebäudemanagement durchgeführt. Eine Schließung der Schulhöfe am Abend und am Wochenende würde erstens Spielmöglichkeiten und zweitens Abkürzungen wegnehmen und drittens den Stadthaushalt aufgrund von hoher Kosten sprengen.

Rauchen und Alkohol an der Schule

↑ Neuregelung/Ausnahmen wurden aufgehoben. Seit Aschermittwoch ist alles vorbei. Der Stadtrat hatte für die Karnevals-session 2011/2012 noch mal Ausnahmen vom Rauchverbot zugelassen. Künftig darf bei keiner Veranstaltung in den städtischen Aulen und Turnhallen mehr geraucht werden.

Neue und bessere Spielgeräte auf dem Schulhof

↔ Spielgeräte werden nach einem vorhandenen Budget angeschafft. Für die Anschaffung der sehr teuren Spielgeräte hat die Stadt nicht die erforderlichen Mittel. Die vorhandenen werden jedoch kontrolliert und repariert. Auf Schulhöfen auch die Nutzung als Bolzplatz zu erlauben ist leider häufig aufgrund von bauordnungsbehördlichen Vorschriften und des Gebäude- und Nachbarschutzes nicht möglich.

Den Kies auf dem Schulhof GS Oberpleis gegen anderen Belag ersetzen

↑ Durch den notwendigen Fallschutz für das Klettergerüst ist der Austausch des jetzigen Belags leider kaum möglich und sehr teuer. Seit dem Sommer 2012 ist jedoch das Kiesbett neu umrandet, damit die Steinchen auf dem Schulhof nicht mehr so stark verteilt werden.

Bau eines Bushäuschens an der Katholischen Grundschule Oberpleis

↓ Über die Möglichkeit eine Unterstellmöglichkeit zu bauen, haben die Politiker im September 2012 diskutiert und entschieden, dass es kein überdachtes Bushäuschen geben wird.

Mülleimer und dreckige Wand in Stieldorf

↑ Diese werden kontrolliert und bei Bedarf erneuert. Die Wand in Stieldorf wurde gereinigt.

Pausenaufsicht und Kurse

↑ Die Pausenaufsicht wurde in der Realschule verstärkt, gleichzeitig werden ältere Schüler als Pausenhelfer eingesetzt. Die Schüler können an ihren Kennzeichnungen erkannt werden.

Seit einigen Jahren wird ab Klasse 5 auf Wunsch ein Sozialtraining durchgeführt und die Klassenzimmer werden vor den Pausen und nach dem Unterricht abgeschlossen.

Es wird derzeit über Kurse nachgedacht, in denen Jugendliche lernen sollen anderen und vor allem jüngeren Schülern in Notsituationen zu helfen.

Mülltrennung in der Realschule

↑ Die Klassen werden regelmäßig durch einen Mitarbeiter der RSAG in der richtigen Mülltrennung geschult.

Verpflegung an Schulen und schulinterne Regelungen

↑ Der Caterer in Oberpleis bemüht sich ein gesundes, abwechslungsreiches und kostengünstiges Angebot auf im Schulzentrum Oberpleis vorzuhalten. Imbissbuden können nur durch Privatleute errichtet werden und liegen nicht auf dem Schulgelände.

Das aufheben von schulinternen Regelungen z.B. Handyverbot kann nur durch die Schule selber erfolgen. Hier hat die Stadt Königswinter keinen Einfluss. Die Vorgabe, dass nicht geraucht werden darf, kann nur begrenzt durch die Hausmeister überwacht werden.

Umwelt , Natur und Sauberkeit

Es werden im Wald zu viele Tiere gejagt

↑ „Liebe Kinder und Jugendliche, in Königswinter ist der Wald in eine große öffentliche Fläche und mehrere kleine Flächen unterteilt, die dann an private Revierpächter verpachtet werden. Diese müssen jedes Jahr einen sogenannten Abschussplan vorlegen, in dem sie sagen, wie viele Tiere sie schießen wollen. Der wird dann geprüft und wenn die Zahl der Tiere in Ordnung ist, wird der Plan genehmigt. Denn, dass Tiere im Wald geschossen werden, ist sehr wichtig. Besonders die Wildschweine vermehren sich sehr schnell. Also gibt es viele Tiere aber zu wenig Platz und auch zu wenig Fressen für alle. Davon können die Tiere auch krank werden und sterben. Es ist also besser, wenn das der Jäger kontrolliert. Außerdem können zu viele Tiere auch einen großen Schaden auf Feldern von Bauern anrichten. Wenn die Wildschweine z.B. den Mais auf dem Feld fressen, hat der Bauer nichts mehr, was er verkaufen kann.“
(Antwort vom regionalen Forstamt)

Versorgung der Tiere im Winter

↑ „Liebe Kinder und Jugendlichen, die Tiere im Wald stellen sich frühzeitig auf den Winter ein. Manche halten Winterschlaf, manche vergraben sich und bei manchen Tieren stellt sich z.B. der Magen (wird kleiner) um, weil es im Winter nicht das gleiche Futter wie im Frühjahr/Sommer gibt. Eine Fütterung wäre bei diesen sogar gefährlich, so dass im Winter nicht gefüttert werden muss. Nur wenn ein ganz harter Winter kommt, werden die Tiere gefüttert, z.B. mit Mais oder Getreide.“
(Antwort vom regionalen Forstamt).

Tierpark in Königswinter

↔ „Liebe Kinder und Jugendliche, der Wald im Siebengebirge ist, wie ihr vielleicht wisst, zu einem großen Teil ein Naturschutzgebiet. Der Rest gehört Privatpersonen. Leider gibt es Bestimmungen, sogenannte Tierschutzverordnungen, die einen Tierpark im Naturschutzgebiet verbieten. Wenn also ein Geschäftsmann/eine Geschäftsfrau gerne einen Tierpark eröffnen möchte, muss diese/r Flächen von Privatpersonen kaufen, muss viele Anträge stellen und Verordnungen einhalten. Außerdem ist ein Tierpark sehr teuer. Es wäre also möglich einen Tierpark zu eröffnen, ist aber sehr schwierig.“
(Antwort vom regionalen Forstamt).

Engagement für Sauberkeit in der Stadt und im Wald

↑ Die Müllsammelaktionen werden von der Lokalen Agenda - einer Gruppe engagierter Bürger(innen) - in enger Zusammenarbeit mit dem Baubetriebshof organisiert. Auch nächstes Jahr ist wieder eine Müllsammelaktion geplant. Informationsveranstaltungen darüber können auch in den Schulen durchgeführt werden. Beispiel aus der Schule: Die Müllbehälter der Realschule Oberpleis werden in Zukunft häufiger durch die zuständigen Reinigungskräfte geleert. Um die tägliche Müllmenge zu verringern, haben sich die Schüler der RSO entschlossen Mehrweg- statt Einwegverpackungen zu verwenden. Was dennoch an "Abfall" zusammenkommt, wird getrennt. Dafür sind in jedem Klassenraum, auf den Schulhöfen und im Schulgebäude Behälter aufgestellt. Schüler des Umwelteams helfen bei der richtigen Sortierung. Klassen, die besonders gut trennen, bekommen einen zusätzlichen Wandertag in Geld für die Klassenkasse. Durch die Trennung spart die Schule jedes Jahr einen großen Restmüllbehälter ein. Das verringert die Müllgebühren der Stadt, die uns diesen Betrag für Anschaffungen (z.B. Tischtennisplatten) zur Verfügung stellt.

Hier ein paar weitere Informationen:

Es besteht ein Rauchverbot, dass in der Naturschutzverordnung Siebengebirge festgelegt ist. Die Müllentsorgung ist geregelt, genauso wie das Fällen von Bäumen, dass in bestimmten Wirtschaftsflächen zur Holzgewinnung erlaubt ist. Generell müssen Halter(innen) von Hunden den Hundekot entsorgen, falls nicht – ist eine Meldung an die Stadt Königswinter wichtig.

Die Stadt Königswinter setzt keine chemischen Mittel bei der Naturpflege ein. Pflaster und Wegeflächen werden umweltfreundlich von Verkrautungen frei- und sauber gehalten. Gegen illegale Müllablagerungen hilft leider keine erhöhte Stückzahl an Abfallkörben, sondern das hier geht um ein umweltfreundlicheres Verhalten.

Wann die Müllabfuhr durch welchen Ortsteil fährt wird nicht durch die Stadt Königswinter festgelegt.

Die Polizei ist durch Präsenz, Kontrollen und Überwachung bei Treffpunkten wo es Verunreinigungen und Müll aktiv und steht im Austausch mit der Stadt Königswinter (Reinigung/Kooperation mit Ordnungsamt etc.).

Tierheim, Tiere schützen und Flächen für Hunde



Die Stadt Königswinter hat einen Vertrag mit dem Tierheim in Troisdorf. Herrenlose Tiere können dem Ordnungsamt gemeldet werden (Tagsüber 02244-889-391 an Wochenende über die Rufbereitschaft 02241-12060). Kröten werden z.B. bei ihren Wanderungen durch Sperrungen geschützt (hier werden Sperrbeschilderungen aufgestellt). Im ländlichen Gebiet in Königswinter sind ausreichend Flächen für Tiere – auch für Hunde - vorhanden.

Sonstige Umweltverschmutzung z.B. Busbahnhof /Niederdollendorf/



Alle öffentlichen Flächen im gesamten Stadtgebiet, insbesondere Mülleimer (auch Ascher) und die angrenzenden Flächen, werden regelmäßig durch den städtischen Reinigungsdienst oder ein Sonderfahrzeug gesäubert. Bei Informationen durch Bürger über wild abgelagerten Müll, wird dieser kurzfristig entsorgt. 4 Reinigungsfahrzeuge sind täglich unterwegs. Bei der Großveranstaltung „Rhein in Flammen“ findet jeweils vor Beginn und am Ende eine Zusatzreinigung statt.

Zu viele Bäume wurden gefällt



Manche Bäume sind alt und krank. Wenn dies der Fall ist, besteht die Möglichkeit, dass die Sicherheit von Personen durch herabfallende Äste gefährdet wird. Um die Sicherheit zu gewährleisten, müssen diese Bäume gefällt werden. Wenn Bäume eine große Bedeutung für den Artenschutz haben, z.B. Vögeln als Brutplätze dienen, dürfen sie nur gefällt werden, wenn sie eine große Gefahr darstellen. Manchmal muss die Stadt zwischen verschiedenen Ansprüchen und Interessen abwägen. Wenn z.B. eine Straße verbreitert werden soll, damit ein Bürgersteig angelegt werden kann, müssen teilweise angrenzende Bäume gefällt werden.

Müll auf dem Schulgelände



Durch mehr Mülleimer wird sich die Müllproblematik nicht ändern. Das Nutzerverhalten muss geschult werden, denn nur mit mehr Papierkörben wird man keine Reduzierung des Mülls erreichen.

Hierbei müssen alle mitwirken.

Die Klassen werden regelmäßig durch einen Mitarbeiter der RSAG in der richtigen Mülltrennung geschult.

Die zuständigen Hausmeister sind bereits angewiesen, die Müllbehälter häufiger zu leeren.

Die Umwelt wird belastet-Elektrofahrzeuge für die Verwaltung



In der Verwaltung wird bereits seit vielen Jahren umweltfreundliches Recycling-Papier verwendet, so dass dieser Vorschlag der Kinder von der Verwaltung bereits umgesetzt wurde. Bei der Stadt Königswinter wird derzeit an einem Konzept gearbeitet, bei dem im innerdienstlichen Betrieb in Zukunft weitestgehend auf den Ausdruck von Dokumenten verzichtet werden kann. Die Stadt Königswinter muss bei allen Beschaffungsvorgängen- so auch bei den Dienstfahrzeugen- die Wirtschaftlichkeit, Effektivität und Dauerhaftigkeit der angebotenen Waren prüfen. Bisher sind bei der Verwaltung noch keine Elektrofahrzeuge in Betrieb. Es wird aber derzeit ermittelt, ob und in welchen Bereichen ein solcher Einsatz möglich ist. Auch andere Alternativen, wie erdgasbetriebene Fahrzeuge oder die Nutzung der Hybridtechnik, werden mit in Betracht gezogen. Die Stadt Königswinter besitzt außerdem seit einiger Zeit ein E-Bike. Dies kann von den Mitarbeitern der Stadt für kurze Dienstwege anstelle eines Autos genutzt werden.

Schmutz- und Lärmbelästigung/Zu viele LKW



Auf einer Landstraße darf eine Verkehrsart nur ausgeschlossen werden, wenn dies aus erheblicher Gesundheitsgefahr geboten ist. Den Nachweis müsste die Stadt führen. Aus Verkehrslagen in Großstädten ist bekannt, dass solche Untersuchungen nur bei erheblicher Belastung mit PKW/LKW eine Gesundheitsgefahr bescheinigen. Eine Lenkung des LKW-Verkehrs über die Autobahn ist daher nicht möglich. Auf der Siegburger Straße überwacht die Polizei regelmäßig die Geschwindigkeit.

Glasscherben vor den Glascontainern



Leider muss auch die Stadt immer wieder feststellen, dass im Bereich der Glascontainerstandorte sehr viel illegal abgeladener Müll, eine Vielzahl an Flaschen und auch anderer Glasteile abgestellt werden. Das führt leider dazu, dass Glasteile kaputt gehen oder zerschlagen werden. Die Stadt muss auch hier mit den Bürgern zusammenarbeiten, um das Problem in den Griff zu bekommen.

Öffentliche Toiletten



Im Stadtgebiet Königswinter gibt es öffentliche Toilettenanlagen an folgenden Stellen: „Rathaus Königswinter“, „Rathaus Oberpleis“, „Rathaus Thomasberg“, „Margaretenhöhe“, „Unterhalb der Drachenbrücke“, „Rheinallee/Cafe Berzen“ und am „Kiosk an der Fähre Niederdollendorf“. Besteht jedoch weiterer Bedarf, so müsste hier auch ein entsprechender Bürgerantrag gestellt werden, der dann im Bau- und Verkehrsausschuss behandelt werden würde. Hier würde dann auch nach einer Prüfung entschieden, ob die Einrichtung weiterer Toilettenanlagen notwendig ist.

Busse, Bahnen und Fahrräder

Bussituation verbessern / Bahnen

- ↔ Wann und wo die Busse fahren, wird vom Rhein-Sieg-Kreis geregelt. Die Stadt Königswinter wird bei der Aufstellung des Nahverkehrsplanes beteiligt. Rückmeldungen/Vorschläge durch die Schulen werden von der Verwaltung weitergegeben und dann vom Rhein-Sieg-Kreis auf Umsetzung geprüft. Hier ist auch z.B. die Polizei beteiligt, die ihre Ideen an den Rhein-Sieg-Kreis weiter gibt. Von Seiten der Politiker können auch Änderungswünsche formuliert werden, die dann zur Prüfung an den Rhein-Sieg-Kreis weiter geleitet werden. Jedes Jahr im Dezember gibt es eine Fahrplanänderung, die hoffentlich einige gute Änderungen mit sich bringen wird.

Die Fahrpläne am Busbahnhof Oberpleis / Stadtgebiet sind beschmiert

- ↔ Der Busbahnhof an sich wird von der Stadtreinigung der Stadt Königswinter gesäubert. Die Reinigung der Fahrplankästen ist jedoch Aufgabe der RSVG und kann nicht von der Stadt übernommen werden. Hinweise zur Verschmutzung von Fahrplänen können unter www.rsvg.de (> E-Mail-Service) gemeldet werden.

Bahnunterführungen sind oft schmutzig und unheimlich

- ↑ Bahnunterführungen sind aufgrund ihres Charakters leider immer etwas unheimlich. Aber nach einer erneuten Prüfung sind alle Bahnunterführungen ausreichend ausgeleuchtet und sie werden auch regelmäßig gereinigt. Sollten die Unterführungen trotzdem mal dreckig sein, könnt ihr das bei der Stadt melden.

Ausbau von Fahrradwegen

- ↔ Hier zu müsste ein entsprechender Bürgerantrag gestellt werden. in dem die konkretere Benennung von möglichen Radwegverbindungen im Stadtgebiet Königswinter nötig ist. Weitere Radwege sind nur auf freier und geeigneter Strecke möglich. Auch hier müsste ein entsprechender Bürgerantrag gestellt werden, der dann in den politischen Gremien behandelt wird und wo dann ein Entscheid herbeigeführt wird.

↑ **Busaufsicht**

Seit dem 15.02.2011 gibt es eine Schulbusaufsicht am Busbahnhof Oberpleis.

Sicherheitsgefühl an Bahnhöfen und Bussen

- ↔ Die Polizei ist bemüht mit der SWB und der Rhein-Sieg-Verkehrsgesellschaft über das Anliegen zu sprechen und das Sicherheitsgefühl von Kindern und Jugendlichen durch Präsenz, Mitfahrt und Kontrollen zu verbessern. Die Polizei wird, neben den allgemeinen Verkehrsteilnehmer(innen), auch Busse kontrollieren.

Zentrale Telefonnummern/Kontakt Daten:

Stadtverwaltung Königswinter 02244-889-0
www.koenigswinter.de

Jugendfreizeitstätten

Haus der Jugend Oberpleis 02244-4260
Dollendorferstr. 102, 53639 Königswinter

Haus der Jugend Niederdollendorf 02223-27544
Hauptstr. 55, 53639 Königswinter

Wache der Polizei Ramersdorf 0228-15-0

Notruf 110

Feuerwehr/Rettungsdienst 112

Erklärungen zu Pfeilen:



Ideen/Fragen der Kinder und Jugendlichen werden oder wurden bereits umgesetzt oder beantwortet.



Die Ideen/Fragen der Kinder und Jugendlichen werden noch bearbeitet.



Die Ideen der Kinder und Jugendlichen können nicht umgesetzt werden.



Gibt es bereits

Weitere Informationen:

Auf der Internetseite www.koenigswinter.de können sich Kinder und Jugendliche im **Bereich Kinder- und Jugendforum** ganzjährig an die Stadtverwaltung wenden.

Allgemeiner Kontakt zu den Projekten der Kinder und Jugendbeteiligung:

Servicebereich Kinder-, Jugend- und Familienhilfe der Stadt Königswinter

Stefan Schmied

Telefon: 02223 2986-0

E-Mail: jugendamt@koenigswinter.de